



Skapulier- bruderschaft

Unserer Lieben Frau
vom Berge Karmel

Nr. 13 - 2026

DIE WIRKLICHKEIT, DIE ALLE ERLEBEN WERDEN!

von Frank Möller

Als kleine Einleitung möchte ich euch etwas berichten aus unserem Leben, um euch zu erinnern, was der Glaube und das Gebet bewirken: Ein Exorzist aus London brachte kürzlich eine junge Frau zu uns in die Hauskapelle, die besessen worden war durch schwarze Magie. Wir beteten intensiv in einem Team für sie und am dritten Tag verließen die Dämonen sie. Da stand nun ein „neuer“ Mensch, so glücklich und voll Leben ... Bereits einen Tag später brachte sie selber zwei jugendliche Irländerinnen zu uns, die mit einer Gruppe nach Medjugorje gekommen waren und in ihrer Not hier geblieben sind. Sie wurden schon längere Zeit geistig und körperlich schwer geplagt, eine von ihnen konnte fast nichts mehr essen. Auch sie wurden bei uns befreit und geheilt.

Dann kam eine Frau aus Berlin, Gott lobend, und erzählte uns, dass sie eine fanatische Klimaaktivistin war und geglaubt hatte, dass die Welt bald unterginge, weil die "heilige Umwelt" so verseucht sei. In ihrer Angst sprach sie ein ehrliches Gebet: Gott möge helfen. Sie sagte: "Da kam es plötzlich voll über mich und Gott schickte mich zu einem Priester, ich solle meine Sünden beichten. Von da an geht es mir besser und der Priester zeigte mir den weiteren Weg." Überzeugt geht sie jetzt mit dem Skapulier bekleidet weiter. Besonders beeindruckend bleibt, dass verschiedene Personen plötzlich kamen, ohne das geringste Wissen über unseren Glauben, weil Gott sie ruft.

All diese verborgenen Wunder machen jede Angst zunichte, denn sie deuten auf das ganz Große hin: dass Gott da ist, dass Er jeden von uns kennt, liebt und helfen will. Wie wertvoll sind wir und wie herrlich ist unsere Berufung?! Öffnet euch dieser Tatsache!

Wir stehen heute am selben Ort wie jene, die Gott uns in der Bibel vor Augen stellt, die vor uns diesen Kampf gekämpft haben. Ich denke hier vor allem an unseren starken Propheten Elia, der ängstlich floh, sich verkroch und sich den Tod wünschte. Auch heute ist eine gott-verachtende, rebellierende Gesellschaft vielen längst zu einer ernststen Bedrohung geworden. Einsam stehen auch wir oft da wie Elia, sogar unter „Christen“.

Diese Einsamkeit ist nicht nur ein verlassen Raum, wo wir unsere Seele spüren, ihre tiefsten Sehnsüchte, sondern es ist dieser Ort, wo Gott uns ganz persönlich begegnen will und anbietet, eine Quelle lebendigen Wassers in uns zum Fließen zu bringen (vgl. Joh. 7,38). Gott erwartet uns in der Tiefe unserer Seelenburg voll barmherziger Liebe. Wir müssen Ihm die Erlaubnis geben, den Thron in uns zu besteigen. Dabei beginnt die geistige Quelle zu fließen. Es ist eine übernatürliche Fülle des Lebens. Wer daraus zu leben beginnt, der verzichtet freimütig auf die Billigangebote der Vergänglichkeit.

Fortsetzung auf Seite 3>

UNTERSTÜTZUNG

„Ich bin Schwester Maria Luz del Corazón de Jesús, eure geistliche Taufpatin aus dem Kloster der Heiligen Johanna von Orleans in Frankreich. Vor einigen Tagen war Schwester Celeste bei euch in Medjugorje, und meine Oberin hat mir mitgeteilt, dass ich eure geistliche Taufpatin sein werde! Ich freue mich sehr, denn Medjugorje hat meine Familie und mich sehr verändert! Die Jungfrau Maria ist für unsere Ordensgemeinschaft von großer Bedeutung, da wir ihr unser viertes Gelübde der Hingabe schwören. Ich habe eure Anliegen gelesen, und sie alle erscheinen mir wunderschön. Ich werde inständig für sie alle und für eure Heiligkeit und die Heiligkeit der Menschen um euch herum beten ... Ich umarme euch herzlich im Namen Jesu und Marias.“

Schwester Celeste hat eine Woche bei uns im Haus des Gebetes verbracht. Ihre Gemeinschaft "Dienerinnen des Herrn und der Jungfrau Maria von Matará" wurde in Argentinien gegründet. Sie haben viele junge Berufungen. Auch sie tragen ein Skapulier und schöpfen aus den spirituellen Erfahrungen von Teresa von Avila und Johannes vom Kreuz.

Die Schwestern suchen ein altes Kloster, z.B. von Klarissen in Deutschland, für ihre Gemeinschaft, die auch bereit sind, ältere noch anwesende Schwestern zu pflegen. Wer in seinem Bistum etwas weiß, kann uns gerne eine Mail schreiben.

Foto: links Sr. Anna Katharina, mitte Kristina Möller, rechts Sr. Celeste



Herzliche Grüße aus unserer Kapelle in Medjugorje

Pilgergruppe von Günter Schneider, während der Skapulierauflegung. >



Liliana und Alejandra aus Kolumbien >



„Die Schönheit der Glaubenswahrheiten der Kapelle begleiten mich tagtäglich... Von dem Tag an, als wir in Medjugorje angekommen sind, eigentlich auch daheim schon, verspürte ich ganz stark das Bedürfnis, das Haus des Gebetes besuchen zu können. Ich danke dem Herrn und unserer himmlischen Mutter und Ihnen, dass Sie es möglich gemacht haben! Vergelt's Gott für's Gebet für unser deutsches Vaterland.“
Christine R.



< Rainer W. aus der Schweiz mit seinem Alphorn



„Vielen Dank für Eure Hilfe, die diese Reise nach Medjugorje so unvergesslich gemacht hat.“ P. Jean



Pater Jean mit Hindus, denen er unseren katholischen Glauben vermittelt. >



^ „Worte reichen nicht aus, um meine Dankbarkeit für Ihre unglaubliche Liebe, Fürsorge und Gastfreundschaft während meines Aufenthalts auszudrücken. Vielen Dank, dass Sie Ihr Leben und Ihren heiligen Ort mit mir geteilt haben.“ Chika

Um einem Priester, der kein Gehalt bekommt, oder einer Schwester oder einem ärmer Gestellten eine Zeit an diesem Heiligen Ort und bei uns möglich machen zu können, sowie gastfreundlich zu sein und uns Zeit nehmen zu können, verdanken wir Deiner Spende!



Andreas, Isabelle und Benedikt verbrachten einige Tage bei uns. Es waren Tage des Endspruchs für Andreas vor seiner Diakonen-Weihe, die er am 27. September empfing. Halleluja. >





Am 26. Januar vor 30 Jahren erschien mir Frank Möller Maria, als Mutter des Triumphes und Sieges. Sie nahm mich in Ihre Sendung und all jene, die es wollen. In Ihren Monatsbotschaften und Ihrem Bild hilft Sie uns. Mehr darüber auf der Internetseite: www.rufderliebe.org

26. Januar 2026

30 Jahre

Fortsetzung v. Seite 1: **Gott wurde einer von uns** und gab uns eine Lehre für unser Leben, voll Geist und Leben durch Jesus Christus. Er ist dieser gerechte, gütige König, der Sein Reich in und mit uns beginnt, das am Ende über allen Trümmern der Welt herrlich erstrahlen wird. Er erfüllt die Vaterunser-Bitte: „Dein Reich komme!“ Der Schlüssel ist das Gebet.

Kürzlich sagte mir Maria:

„Beginnt zu beten, wenn ihr alleine seid, und ihr werdet es nicht mehr sein. Gott wartet auf die Gebete seiner Kinder. Das Gebet ist Freude der Herzen. Beginnt zu hoffen in der Traurigkeit, ihr werdet dann Antwort erhalten von dem, der sie gibt. Antwortet Gott, meine Kinder, der größer ist als eure Sorgen. Das Gebet ist der Anfang eines neuen Lebens ... Ihr könnt bewirken, dass die Waffen schweigen. Ich will, dass meine Kinder triumphieren, nicht, dass sie resignieren!“

Gott achtet immer unseren freien Willen. Vor einigen Jahren habe ich mit einem Bischof im Befreiungsdienst zusammengearbeitet, der mir ein großes Vorbild war. Er lebte eine ganz persönliche Beziehung zu Jesus und der Herr gab ihm die Kraft, sein schweres, miterlösendes Kreuz zu tragen und in der gesunden Lehre Stand zu halten. Doch jetzt ist der Bischof laisiert, verzweifelt und einsamer denn je. Ich wurde gefragt, ob mir das keine Angst mache. Nein, weil ich weiß, was in ihm geschehen ist. Er ließ in seiner Einsamkeit Menschen in den Thronsaal seines Herzens. Ihre Wünsche und Ansichten bekam die Herrschaft.

Niemandem dürfen wir Einlass gewähren in unser inneres Heiligtum, das alleine Gott gehört. Wir müssen Gott die erste Stelle geben! Dann haben wir dort allezeit Sicherheit vor den Intrigen Satans und wo wir die Schmerzen derer, die uns hassen und uns versuchen, aushalten. Das bedeutet nicht, dass wir uns isolieren und die Menschen verlassen oder verachten. Aus der inneren Beziehung mit Jesus leben wir so mit unseren Mitmenschen, wie es recht ist und Gottes heilsamer Ordnung entspricht. Wir nehmen sie sogar in unser Herz, aber gewähren ihnen keinen Platz für ihre verderblichen Ideologien.

Menschen können uns niemals geben, was nur Gott kann, und dürfen uns nicht das ganze Herz abverlangen. Johannes vom Kreuz sagt: „Von Anbeginn trug die glorreichste Jungfrau, unsere Herrin, in ihrer Seele nie das Bild eines Geschöpfes eingeprägt, noch wurde sie davon bewegt, sondern die Bewegung ging stets vom Heiligen Geist aus.“ Machen wir es wie Sie und bemühen uns um die innere Anbetung, die zu einem Genuss von Liebe, Frieden und ewiger Gemeinschaft wird.

Wenn wir unseren inneren Blick und unser Ohr immer wieder zu Ihm wenden, werden wir in Seinem Wort und Geist alles sehen. Von Ihm begleitet, ganz unauffällig hineinwirkend in alles, leise siegend in Niederlagen und Nöten durchtragend, vielen das Wasser des Lebens reichend, gehen wir voran. Wir beurteilen die Mitmenschen nicht mehr nach dem Augenschein und Gerede. Gerade das fällt mir bei vielen Christen auf: eine Unfähigkeit hierin, falsche Wahrnehmungen, Beurteilungen und Erwartungen. Böse Winde, Gefühle und Meinungen, sind maßgebend und halten sie im Griff. Ein Dilemma, das allzu gern überspielt wird. Lernen wir auf den Heiligen Geist zu hören!



Nichts kann uns trennen! Jesus heilt, tröstet und ermutigt uns, gibt uns Hoffnung voll Unsterblichkeit, Weisheit, die die diabolischen Geister überwindet, Rat, Kraft und Vollmacht. Mit Ihm auf dem Thron in uns, wirken wir Wunder im Verborgenen, die Bedeutung haben für eine Ewigkeit. Die Verwirrungen, denen wir begegnen, sogar durch viele Hirten, Verfolgungen in der Kirche und Welt, Kriege und allerlei Versuchungen, Nöte, Stürme, Schwäche und Erschütterungen bis in unser Inneres und sogar den Tod, werden wir überstehen.

Jesus, der Herr, gab uns Seine heiligste Mutter, die mit Ihm thront über allem Weltgeschehen und die uns im Skapulier nah bleibt und hilft, den Bund und Triumph zu leben, vereint mit vielen anderen.

Vertiefen wir mit Dank unsere Weihe an Sie.

Euer Frank Möller

(Gründer Skapulierbruderschaft & Haus des Gebetes Medjugorje).

Vollkommener Ablass für
das Jubiläumsjahr des
Heiligen **Johannes v. Kreuz**
vom 14. Dez. 2025 bis
zum 27. Dez. 2026.

Eine Reliquie des Heiligen findet
Ihr in unserer Kapelle.



Vollkommener Ablass für
das Jubiläumsjahr des
Heiligen **Franziskus v. Assisi**
zum 800. Todestag bis
zum 10. Jan. 2027.

Eine Reliquie des Heiligen findet
Ihr in unserer Kapelle.

Für die Evangelisierung

unser YouTube-Kanal:

Haus des Gebetes Medjugorje
Skapulierbruderschaft



Termin:

16. Februar - Rosenmontag

Marientagung

in Freckenhorst bei Münster

10 Uhr Vortrag von Frank Möller

„Das Skapulier - ein Geschenk
des Himmels oder nur ein
Glücksbringer?

Mit der Möglichkeit der
Skapulierauflegung.

Auskunft: Stefanie Althaus

02581 9458-237

althaus@bistum-muenster.de

Andere Vorträge auf Anfrage



Gästewohnung in Medjugorje
buchen: Familie Möller
Tel.: +387 63 818 533
Mail: scapularium@gmx.net

Hier können Sie shoppen:



Frank Möller
Skapulierbruderschaft
PF 2104
D - 48732 Maria Veen
Tel: +49 1578 - 246 - 6292
E-Mail: scapularium@gmx.net
www.rufderliebe.org
Spendenkonto Möller:
IBAN:
HR7124020063208268318
BIC: ESBCHR22

Der Geist des Propheten Elija



Den Gedenktag des Propheten Elija feierten wir im Karmel bei Tomislavgrad. Bischof Ivo Martinović aus dem Bistum Požega feierte mit uns die Heilige Messe.

Der Prophet Elija, der um 874-853 v. Chr. in Israel auftrat und für den Alleinanspruch JHWHs auf Israel eintrat, wird aufgrund des Gottesurteils auf dem Berg Karmel, durch das er das Volk zum Glauben an JHWH zurückführte, verehrt. Er solidarisierte sich mit den Armen und Verbannten und trat für die Opfer von Gewalt und Unterdrückung ein. Im Alten Testament in 1 Kön 17-19 erscheint er nicht nur als der machtvolle, für Gott eifernde Prophet, sondern auch als Gottsucher, der sich in die Stille und Einsamkeit zurückzog, um Gott zu begegnen.

Als Haupt einer Prophetengemeinschaft in 2 Kön 2,1-18 erscheint er als deren Vater und Führungspersönlichkeit. Schon die patristischen Zeugnisse über die Einsiedler sehen im heiligen Elija aufgrund seiner charismatischen und prophetischen Persönlichkeit einen Begründer und ein Vorbild eremitischer Lebensweise. Die ersten Karmeliten griffen die charismatisch-spirituelle Tradition auf dem Berg Karmel auf und führten sie weiter, indem sie die Sehnsucht nach Gott mit einer kontemplativen Lebensweise verbanden. Der Prophet wird zur geistlichen Gründergestalt der Karmeliten, weil man in ihm das Lebensideal, wie es in der Karmelregel zum Ausdruck kommt, verwirklicht sieht.

Auf dem Generalkapitel 1281 in London heißt es in der rubrica prima, dass „seit der Zeit des Elija ohne jeden Zweifel ... heilige Väter sowohl des Alten als auch des Neuen Testaments ... dort bei der Eliasquelle (diese ist historisch dokumentiert)... ununterbrochen und erfolgreich ein erbauliches Leben geführt haben.“ Der Ausspruch des Propheten „Gott lebt, und ich stehe vor seinem Angesicht“ (1 Kön 17,1) ist das Leitmotiv des Ordens. Das Hochfest des heiligen Elija, der als geistlicher Vater des Karmel verehrt wird, wird am 20. Juli gefeiert. (a.d. Ordens-Archiv).

In Maleachi 3,23 (Altes Testament) wird Elija erstmals als kommender Prophet erwähnt: „Bevor aber der Tag des HERRN kommt, der große und furchtbare Tag, seht, da sende ich zu euch den



Karmelit Pater Jakov Kuharić, Frank + Kristina Möller

Propheten Elija. Er wird das Herz der Väter wieder den Söhnen zuwenden und das Herz der Söhne ihren Vätern, damit ich nicht komme und das Land schlage mit Bann.“ Im Neuen Testament deutet Jesus sein Wiederkommen auf den prophetischen Geist des Elija: „Ich sage euch: Elija ist schon gekommen, doch sie haben mit ihm gemacht, was sie wollten...“ (Mk. 9,13).

In der Tropar der Ostkirche zum Fest des Hl. Elias heißt es: Der Engel im Fleische, die Grundfeste der Propheten, der andere Vorläufer der Ankunft Christi, der ruhmreiche Elija, hat die Gnade von oben auf Elisa herabkommen lassen, hat Krankheit vertrieben und Aussätzige rein gemacht; so möge er Heilung zukommen lassen allen, die ihn verehren.

Häufig klopfen ein paar Raben bei uns am Haus des Gebetes in Medjugorje aufs Dach und erinnern uns an unseren Vater und Patron Elija. Im 1. Buch d. Könige 17 erfahren wir, dass Gott den Propheten während einer Dürre durch Raben mit Brot und Fleisch versorgte, was als Zeichen der göttlichen Vorsehung und des Glaubens an Gottes Möglichkeiten gilt, selbst wenn es unmöglich scheint, da Raben normalerweise Futter für sich verstecken.

In der Hungersnot in Sarepta ließ Gott auf sein Wort den Mehltopf nicht leer werden und den Ölkrug nicht versiegen. Durch seinen Mantel wurden dem Elischa Prophetengaben zuteil, wie durch das Skapulier auch dir!



*„Wie schön ist unsere Berufung!
Wir sind Hostien, in denen Jesus
wohnt und für eine sündhafte
Welt lebt, betet und leidet.
War das nicht das Leben der
allerseligsten Jungfrau, dem voll-
kommensten aller geschaffenen
Wesen? Sie hat das Wort in Stille
getragen.“
(Teresa de Los Andes Karmelitin)*



*„Gebt acht, dass ihr zusammen bleibt in meinem Zeichen,
im Zeichen des Skapuliers vom Berge Karmel – das Zeichen
der Auserwählung für meine Geweihten. Wer es trägt, ist
bekleidet mit dem Gewand des Heiles und der Zusage
meiner Mutterliebe. Verbreitet mein Skapulier unter den
Völkern... Empfangt meinen Frieden im Zeichen des
Skapuliers – tragt es, tragt es weiter. Es ist euch ein Schutz
in Gefahren, ein Unterpfand des Friedens und des Heiles –
für meine Kinder...
Es birgt euch bei mir und vereint euch mit der Glorie und
miteinander“.*

Worte der Mutter des Triumphes und Sieges

Bruderschafts-Weihegebet

O Maria, im Skapulier mit Dir und Deinen treuen
Kindern vereint, weihe ich mich Dir heute (aufs Neue)!
O Mutter, zu Dir nehme ich meine Zuflucht und bitte
Dich, bewahre und beschütze mich und alle Deine
Kinder vor jedem Unheil und jeder Gefahr. Ich
widersage dem Bösen in jeder Gestalt und verspreche
den Glauben in Hoffnung und Liebe zu leben.
O Königin, gewähre uns durch Deine Fürsprache Anteil
an den Gnadenschätzen Deines Sohnes Jesus Christus
und seinen Verdiensten. Im Gebet mit der
Karmelfamilie vereint, schenke uns Vertrauen in die
Liebe und Treue des ewigen Vaters. Führe uns und alle
Menschen den Weg Deines Sohnes Jesus Christus zur
ewigen Gemeinschaft und Freude. Amen

Mit kirchlicher Druckerlaubnis, Norbert Kleyboldt, Bischöflicher Generalvikar
Nr. 100 – 3.6 – 03/2013 Münster, den 13.05.2013

**Wir beten den Skapulierrosenkranz als
Novene zum Skapulierfest vom 07.-15. Juli
in den Anliegen aller Mitbeter.**

Skapulier - Rosenkranz

1. Durch Dein Skapulier heile und heilige uns
2. Durch Dein Skapulier beschütze und bewahre uns
3. Durch Dein Skapulier gib uns Ausdauer und Frieden
4. Durch Dein Skapulier vereine und begleite uns
5. Durch Dein Skapulier führe uns ins ewige Leben

verfasst Frank+Kristina Möller



Sie machen möglich, dass wir weiter wirken können!

Wir haben noch viel vor! Jede Spende hilft!

Sie können auch in Ihrem Testament an uns denken.
Für unsere Wohltäter werden regelmäßig Heilige Messen gefeiert!

Vergelt 's Gott!

Frank Möller, PF 2104 , D - 48732 Maria Veen

Gebührenfreie Überweisung innerhalb der EU. Oder via  an: scapularium@gmx.net

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Kristina Möller

IBAN

HR7124020063208268318

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

ESBCHR22

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

Skapulierbruderschaft Unterstützung

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

08

Datum

Unterschrift(en)

Beleg für Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Zahlungsempfänger

Kristina Möller

IBAN

HR7124020063208268318

BIC

ESBCHR22

Betrag: Euro, Cent

Verwendungszweck

Skapulierbruderschaft Unterstützung

Kontoinhaber/Zahler

Datum

(Quittung bei Bareinzahlung)